

Pfarre Brunnkirchen

Pfarr – Reise 2017

Slowakei



*Der Herr geleite uns auf unseren Wegen.
Er lasse uns seine Gegenwart erfahren
und uns neue Menschen und Landschaften wahrnehmen
und ihnen mit Respekt begegnen.*

Segne, oh Gott, die vor uns liegende Reise.
 Segne die Fahrt und die Ankunft.
 Segne die, die uns willkommen heißen
 und uns, die wir ihre Gastfreundschaft annehmen,
 damit Christus in unsere Mitte komme
 beim Reisen und beim Ausruhen.

Kate McIlhagga, Gotteslob 13.4

Gotteslob 172

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
 All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,
 den Menschen Fried_ auf Er - den. Herr Je - sus
 du sollst ver - herr - licht wer - den.
 Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei -
 nen Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil-gen
 Geist im Licht des Va - - ters. A - men.

T: EGB 1970 nach dem Gloria
 M: Augsburg 1659

Gotteslob 184

Kv Herr, wir brin-gen in Brot und Wein
 un - se - re Welt zu dir. Du schenkst
 uns dei - ne Ge - gen - wart im ö - ster -
 li - chen Mahl.

Gotteslob 199

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit; sein
 Ruhm er - füllt die Himmel weit. Lob - sin - get, ju - belt
 ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
 Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus
 M: Caspar Ulenberg 1582

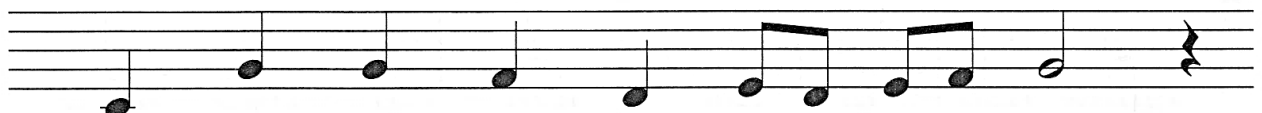
Gotteslob 329



1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod



1 der Freud in al - le Welt ge - bracht.
2 des To - des Dun - kel ist er - hellt.
3 und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.



1 Es freu sich, was sich freu - en kann,
2 Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
3 Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,



1 denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
2 hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
3 ein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4 Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre
Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst
ist, wer an Christus glaubt.

5 Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist
Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, /
denn Wunder hat der Herr getan.

T: nach Heinrich Bone 1847/EGB 1975, 3. u. 4. Str.: Friedrich Dörr [1972] 1975, M: nach Johann Leisentrit 1567

Gotteslob 380



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaot! / Heilig, Herr der Himmels-
heere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft
und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein
Eigentum.

Gotteslob 382



1 Ein Dank-lied sei dem Herrn für al - le sei - ne
Gna - de, er wal - tet nah und fern, kennt al - le
un - sre Pfa - de, ganz oh - ne Maß ist
sei - ne Huld und all - barm - her - zi - ge Ge - duld.

2 O sei zu seinem Lob / nicht träge, meine Seele, / und wie er dich erhob, / zu seinem Lob erzähle; / |: drum sei am Tage wie zur Nacht / sein Name von dir groß gemacht. :|

3 Er ist's, auf dessen Ruf / wir in dies Leben kamen, / und was er rief und schuf, / er kennt und nennt die Namen; / |: auf unserm Haupt ein jedes Haar, / er hat's gezählt, er nimmt sein wahr. :|

4 Drum wirf die Sorge weg, / lass allen Kummer fahren, / wie enge gleich der Steg, / wie viel des Feindes Scharen! / |: Dein Name steht in Gottes Hand, / Gott liest und schaut ihn unverwandt. :|

5 Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|

T: Guido Maria Dreves 1886, M: Joseph Venantius von Wöß 1928

Gotteslob 405



1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den,
leib und Kin - des - bei - nen an un -
zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -
melsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang
war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

Gotteslob 408 (Kanon)

1.
Lo-bet und prei - set, ihr Völ-ker, den Herrn;

2.
freu - et euch sei - ner und die-net ihm gern.

3.
All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T und M: mündlich überliefert

Lobpreis 45

DER HERR SEGNE DICH 45

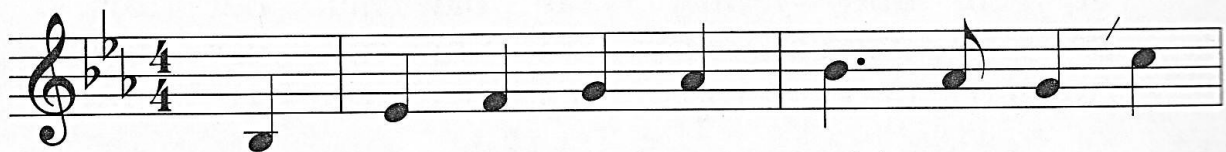
Der Herr seg - ne dich, der Herr be - hü - te dich. Er wen - de dir sein

An - ge-sicht zu und er - bar - me sich dein. Sein Ant - litz zei - ge er dir, den

Frie - den ge - be er dir, der Herr schen - ke dir die Fül - le sei - ner Huld.

M.: nach "plaisir d'amour", v. Martini il Tedesco, T.: nach dem Aarans-Segen

Gotteslob 416



1 Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es
wie er fängt sei - ne Sa - chen an, will



bleibt ge - recht sein Wil - le; Er ist mein
ich ihm hal - ten stil - le.



Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er -



hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht
betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich
mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld; / er wird
mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.

3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und
Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich
ihm ergeben / in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, / da
öffentlich erscheint, / wie treulich er es meinet.

4 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / dabei will ich verblei -
ben. / Es mag mich auf die raue Bahn / Not, Tod und Elend
treiben, / so wird Gott mich ganz väterlich / in seinen
Armen halten; / drum lass ich ihn nur walten.

T: Samuel Rodigast [1674/75] 1675, M: Severus Gastorius [1675] 1679

Gotteslob 535



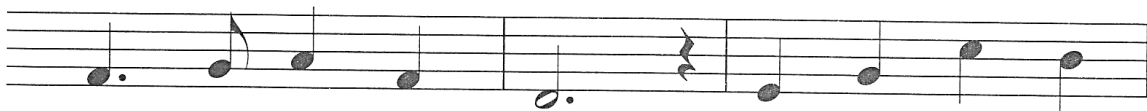
1 Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein
 2 Seg - ne du, Ma - ri - a, al - le, die mir
 3 Seg - ne du, Ma - ri - a, uns - re letz - te



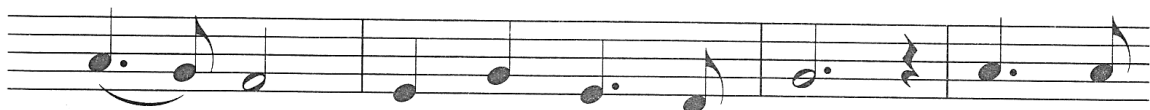
1 Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den
 2 lieb, dei - nen Mut - ter - se - gen ih - nen
 3 Stund! Sü - ße Tro - stes - wor - te flüst - re



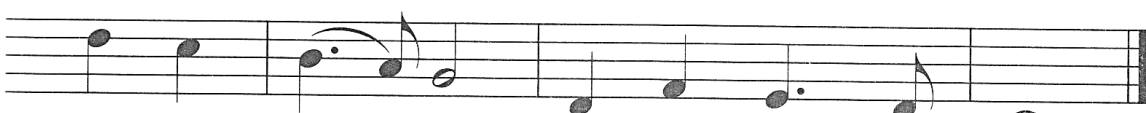
1 Him - mel find! Seg - ne all mein Den - ken,
 2 täg - lich gib! Dei - ne Mut - ter - hän - de
 3 dann der Mund! Dei - ne Hand, die lin - de,



1 seg - ne all mein Tun, lass in dei - nem
 2 breit auf al - le aus, seg - ne al - le
 3 drück das Aug uns zu, bleib im Tod und



1 Se - gen Tag und Nacht mich ruhn! Lass in
 2 Her - zen, seg - ne je - des Haus! Seg - ne
 3 Le - ben un - ser Se - gen du! Bleib im



1 dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 2 al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 3 Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

T: Cordula (Peregrina) Wöhler [1870] 1916, M: Karl Kindsmüller 1916

Gotteslob 536

[K] 1 Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin,
 [K] er - hab - ne Frau und Herr - sche - rin,
 [A] o — Ma - ri - a,
 [A] o — Ma - ri - a! Kv Freut euch, ihr
 Ke - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - fim,
 grü - ßet eu - re Kö - ni - gin: Sal - ve,
 sal - ve, sal - ve, Re - gi - na!

2 O Mutter der Barmherzigkeit, / o Maria, / du unsres
 Lebens Süßigkeit, / o Maria! Kv

3 Du unsre Hoffnung, sei gegrüßt, / o Maria, / die du der
 Sünder Zuflucht bist, / o Maria! Kv

4 Wir Kinder Evas schrein zu dir, / o Maria, / aus Tod und
 Elend rufen wir, / o Maria! Kv

5 O mächtige Fürsprecherin, / o Maria, / bei Gott sei unsre
 Helferin, / o Maria! Kv

6 Dein mildes Auge zu uns wend, / o Maria, / und zeig uns
 Jesus nach dem End, / o Maria! Kv

T: Johann Georg Seidenbusch 1687, Mainz 1712, EGB 1975, M: Mainz 1712, EGB 1975

Gotteslob 543



1 Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und
Gott in Hei - lig - keit, Die recht von
le - ben al - le - zeit.
Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung
fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2 Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, /
weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die
Gnad auch ferner mir gewähr, / zu halten dein Gebote; /
verlass mich nimmermehr.

3 Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort
lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden
werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich
richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

4 Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem
Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und
Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich
dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.

5 Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, /
so weit der Himmel gehet, / der stets bewaget sich. / Dein
Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der
Erde / durch deine Hand bereit'.

T: AÖL 1973 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 119, M: Heinrich Schütz 1661

Gotteslob 711.4



1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Le - ben und
dei - ner Leh - re himm - lisch Licht. Was
kann da - für ich Staub dir ge - ben? Nur
dan - ken kann ich, mehr doch nicht, nur
dan - ken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, du willst für deine Liebe, / ja nichts als wieder
Lieb allein, / und Liebe, dankerfüllte Liebe / soll meines
Lebens Wonne sein, / soll meines Lebens Wonne sein.

3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken / und Leid
und Freude weih ich dir; / Herr, nimm durch deines Sohnes
Opfer / dies Herzensopfer auch von mir, / dies Herzens-
opfer auch von mir.

Gotteslob 711.5

Hei - lig, hei - lig, hei lig, hei - lig
ist der Herr! ——— Hei - lig, hei - lig,
hei - lig, hei - lig ist nur er! ———

Er, der nie be - gon - nen, er, der
im - mer war, ——— e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar. ———

Gotteslob 716

Gloria



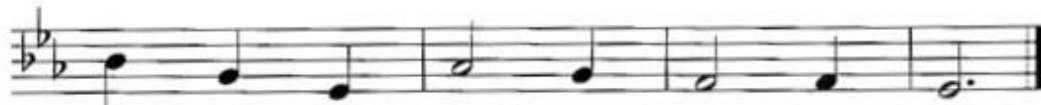
- 1 Gott in der Höh sei Ehr ge-weiht,
- 2 Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,
- 3 Denn du al - lein bist hei - lig, Herr,



- 1 Fried sei den Men - schen al - le - zeit.
- 2 zur Rech-ten auf des Va - ters Thron,
- 3 dir sei, o Höch - ster, Lob und Ehr;



- 1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,
- 2 du nimmst hin - weg der Men - schen Schuld
- 3 dich mit Gott Va - ter und Gott Geist



- 1 Kö - nig des Him - mels, e - wig - lich.
- 2 und schenkst uns ü - ber - rei - che Huld.
- 3 die gan - ze Schö - pfung e - wig preist.

T: aus „Te Deum laudamus“ 1897, M: nach Johann Georg Franz Braun (1656–1687) 1675

Sanctus

1 Heilig bist du, o großer Gott! / Hochheilig, Herr, Gott Zebaoth! / Weit über alle Himmel weit / preist alles deine Herrlichkeit.

2 Der kommt im Namen unsres Herrn, / der sei gepriesen nah und fern! / Hosanna, Lob und Ehr und Ruhm / sei Gott in Zions Heiligtum.

Agnus Dei

Hier ist das wahre Gotteslamm, / das für uns starb am Kreuzesstamm; / es nimmt hinweg der Sünden Schuld / und schenkt uns wieder Gottes Huld.

T: Köln 1638

Gotteslob 866



1 Ein Dank- lied sei dem Herrn für
 2 O sei zu sei - nem Lob nicht
 3 Er ist es, der uns trägt in



1 al - le sei - ne Gna - de! Er wal - tet
 2 trä - ge, mei - ne See - le, und wie er
 3 Hän - den und er - wäh - let, der sei - ne



1 nah und fern, kennt al - le uns - re
 2 dich er - hob, zu sei - nem Lob er -
 3 Huld nicht wägt noch sei - ne Gna - de



1 Pfa - de. Ganz oh - ne Maß ist sei - ne
 2 zäh - le, drum sei am Ta - ge wie zur
 3 zäh - let, der sei - ne Flü - gel um uns



1 Huld und all - barm - her - zi - ge Ge - duld.
 2 Nacht sein Na - me von dir groß ge - macht.
 3 schlägt und uns da - run - ter birgt und hegt.

4 Drum wirf die Sorge weg, / lass allen Kummer fahren, /
 wie enge auch der Steg, / wie viel des Feindes Scharen, /
 dein Name steht in Gottes Hand, / Gott liest und schaut
 ihn unverwandt.

5 Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst
 nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / ganz geben
 dich in Gottes Hut / und sei gewiss, er meint es gut!

T: Guido Maria Dreves (1854–1909) 1905, M: Wenzel Racke 1905

Gotteslob 868



Kv Sing mit mir ein Hal-le - lu - ja, sing mit



mir ein Dan-ke - schön, denn im Dan-ken, da liegt



Se - gen, und im Dan-ken preis ich ihn.



1 Für die Ru - he in der Nacht, für die
 2 Für die Freun - de, die ich hab, für die
 3 Da - für, dass er heut noch lebt und mir



1 Son - ne, die mir lacht, für die
 2 Lie - be je - den Tag, die aus
 3 treu zur Sei - te steht, da - für,



1 Luft, die mir den A - tem gibt. Kv
 2 sei - ner gro - ßen Gna - de quillt. Kv
 3 dass mich sei - ne Lie - be trägt. Kv

T u. M: Thomas Eger (*1951) 1974

Gotteslob 889



1 Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, nichts
2 Muss ich auch dunk - le We - ge gehn, so
3 Auf rech - ten Pfa - den führst du mich, bist



1 fehlt mir, er ist gut. Weil er mich lei - tet
2 fürch - te ich mich nicht. Gott will an mei - ner
3 bei mir Tag und Nacht. Mein Herr und Hirt, ich



1 und mich führt, bleib ich in gu - ter Hut.
2 Sei - te stehn. Er gibt mir Zu - ver - sicht.
3 prei - se dich ob dei - nes Na - mens Macht.

4 Du machst mir einen Tisch bereit, / stärkst mich mit Brot
und Wein. / Durch meines ganzen Lebens Zeit / darf Gast
bei dir ich sein.

5 Nur Huld und Güte folgen mir, / nichts fehlt mir, du bist
gut. / Weil du mich leitest für und für, / bleib ich in guter
Hut.

T: Sigisbert Kraft (1927–2006) 1974 nach Ps 23, M: Johann Crüger (1598–1662) 1653

Komm, jetzt ist die Zeit...

Komm, jetzt ist die Zeit, wir beten an.
Komm, jetzt ist die Zeit, gib Ihm dein Herz.
Komm, so wie du bist und bete an.
Komm, so wie du bist vor deinen Gott.
Komm.

Jede Zunge wird Dich bekennen als Gott.
Jeder wird sich beugen vor Dir.
Doch der größte Schatz bleibt für die besteh'n,
die jetzt schon mit Dir geh'n.

Gotteslob 963



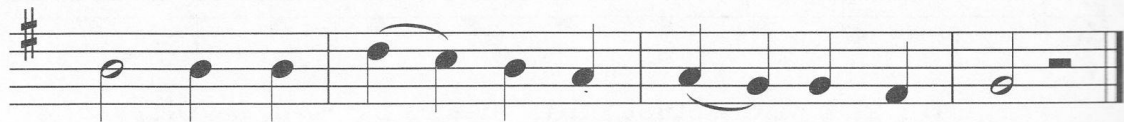
1 Glor-würd'-ge Kö-ni-gin, himm-li-sche Frau,
2 Mut - ter der Gü-tig-keit, Mut-ter des Herrn,
3 Mut - ter in To-des-not, Mut-ter des Lichts,



1 mil - de Für - spre-che - rin, rein - ste Jung - frau.
2 ü - ber die Him-mel weit leuch-ten-der Stern.
3 wenn uns Ver - der-ben droht, fürch-ten wir nichts.



1 Wen - de, o Mut - ter und Kö - ni - gin du,
2 Wen - de, o Mut - ter und Trö - ste - rin du,
3 Wen - de, o Mut - ter und Schüt - ze - rin du,



1-3 dei - ne barm-her - zi-gen Au - gen uns zu.

T: lat. Alphons Maria von Liguori (1696–1787), dt. Johann Emanuel Veith (1787–1876) Wien 1820, M: Glatz 1878, Linz 1881

Index

Das ist der Tag, den Gott gemacht	4 (329)
Der Herr ist mein getreuer Hirt	18 (889)
Der Herr segne dich	8 (45)
Du gabst, o Herr	13 (711.4)
Ein Danklied sei dem Herrn	6 (382)
Ein Danklied sei dem Herrn	16 (866)
Gegrüßet seist du Königin	11 (536)
Glorwürd'ge Königin	19 (963)
Gott in der Höh' sei Preis und Ehr	2 (172)
Großer Gott, wir loben dich	5 (380)
Heilig ist Gott in Herrlichkeit	3 (199)
Heilig, heilig, heilig	14 (711.5)
Herr, wir bringen in Brot und Wein	3 (184)
Komm, jetzt ist die Zeit	18
Lobet und preiset	8 (408)
Messreihe Gotteslob 716	15 (716)
Nun danket alle Gott	7 (405)
Segne du Maria	10 (535)
Sing mit mir ein Halleluja	17 (868)
Was Gott tut, das ist wohlgetan	9 (416)
Wohl denen, die da wandeln	12 (543)

Pfarre Brunnkirchen

<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>

21.8.2017 – 25.8.2017
mit FRANK-Reisen 0043 2862 /



Das Detailprogramm unserer Pfarrreise 2017

Slowakei

Wir nächtigen viermal im selben Hotel und zwar im **4* Hotel Patria** in der Hohen Tatra:

<http://hotelpatria.sk/> (Tel: 052/784 8999 oder 052/449 2591) | **Th. Müller: 0043 680 23 64 726**

Mo, 21.8.: Fahrt nach Bratislava, Stadtbesichtigung mit Altstadt und Außenbesichtigung der Burg. Gelegenheit zum Mittagessen anschließend Besichtigung des St. Martinsdomes (Krönungskirche), um 14:00 Uhr Weiterfahrt in die Hohe Tatra. Zimmerbezug im 4* Hotel Patria in Štrbské Pleso. Abendessen und Übernachtung.

Di, 22.8.: Nach dem Frühstück Fahrt mit dem Bus zur Burg Orava (Arwaer Burg). Gleich nach Ankunft beginnt der Stadtrundgang mit Besichtigung der mittelalterlichen Burg. Weiterfahrt über Růzomberok (Rosenberg) in die Tatra. Unterwegs besichtigen wir die Holzkirche Svaty Kriz. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Mi, 23.8.: Nach dem Frühstück Rundfahrt durch das gotische Zipserland (Besichtigung der Zipser Burg). Weiterfahrt nach Levoca (Leutschach) mit St. Jakobskirche. Am Nachmittag Fahrt in die Handwerkerstadt Kežmarok (Käsmark) mit der artikularen evangelischen Holzkirche. Abendessen in einer Koliba (typ. slowak. Speisen). Übernachtung im Hotel.

Do, 24.8.: Nach dem Frühstück Fahrt nach Bardejov mit Besichtigung des Ikonenmuseums. Weiterfahrt nach Siroke, dem Heimatort von Ludmila Rethaller und Feier eines Gottesdienstes. Am Nachmittag besichtigen wir die historische Innenstadt von Kosice mit der östlichsten gotischen Kathedrale (geweiht der Hl. Elisabeth). Hotel, Übernachtung.

Fr, 25.8.: Nach dem Frühstück Fahrt über Banska Bystrica nach Trnava. Besichtigung der Erzbischofsstadt (die Stadt wird auch slowakisches Rom genannt) Weiterfahrt nach St. Georgen, wo wir den Aufenthalt in einem typischen Weinkeller bei einer Verkostung abschließen. Ab 16.30 Uhr erfolgt die Heimfahrt. Voraussichtliche Ankunftszeit: 19:30 Uhr



Slowakei (Slowakische Republik)

Größe: rund 49 000 km²

2/3 der Fläche: Karpaten

1/3 Pannonische Tiefebene

127 km gemeinsame Grenze mit Österreich



Einwohner: 5,43 Millionen

(etwa 62% röm.-kath., 6% evang.)

Hauptstadt: Bratislava (420 000 Einw.)

Historisches:

11. Jhdt.: im Königreich Ungarn

1516 Habsburgermonarchie (1867 Österreich -Ungarn)

1918 Tschechoslowakei

1993 Slowakische Republik

2004 Mitglied der Europäischen Union und der NATO

2009 EURO



Unsere Reiseziele:

MO: Krems - Bratislava (rund 150 km) - Štrbské Pleso (rund 330 km)

DI: Štrbské Pleso - Ružomberok (rund 70 km)

MI: Š.P. – Levoca, Kezmarok, Zipser Burg (rund 115 km)

Do: Š.P. – Siroke (rund 85 km) - Bardejov (rund 70 km) - Kosice (80 km)

Fr: Š.P. – Banska Bystrica (120 km) – Trnava (160 km) – Krems (200 km)

Alle Mitreisenden

P. Maurus

Aufreiter Gertrude und Horst

Burger Leopoldine

Gruber Theresa

Gusenbauer Veronika und Franz

Kemptoner Annemarie

Kuchar Elisabeth

Kundt Helga

Lackinger Anton

Müller Brigitte und Thomas

Pemmer Ilse

Rethaller Jan

Rethaller Ludmila und Jürgen

Rethaller Viktoria

Rethaller-Badstuber Gudrun und Josef

Rupp Erika

Seitner Anita und Gerhard

Seitner Gabriele und Herbert

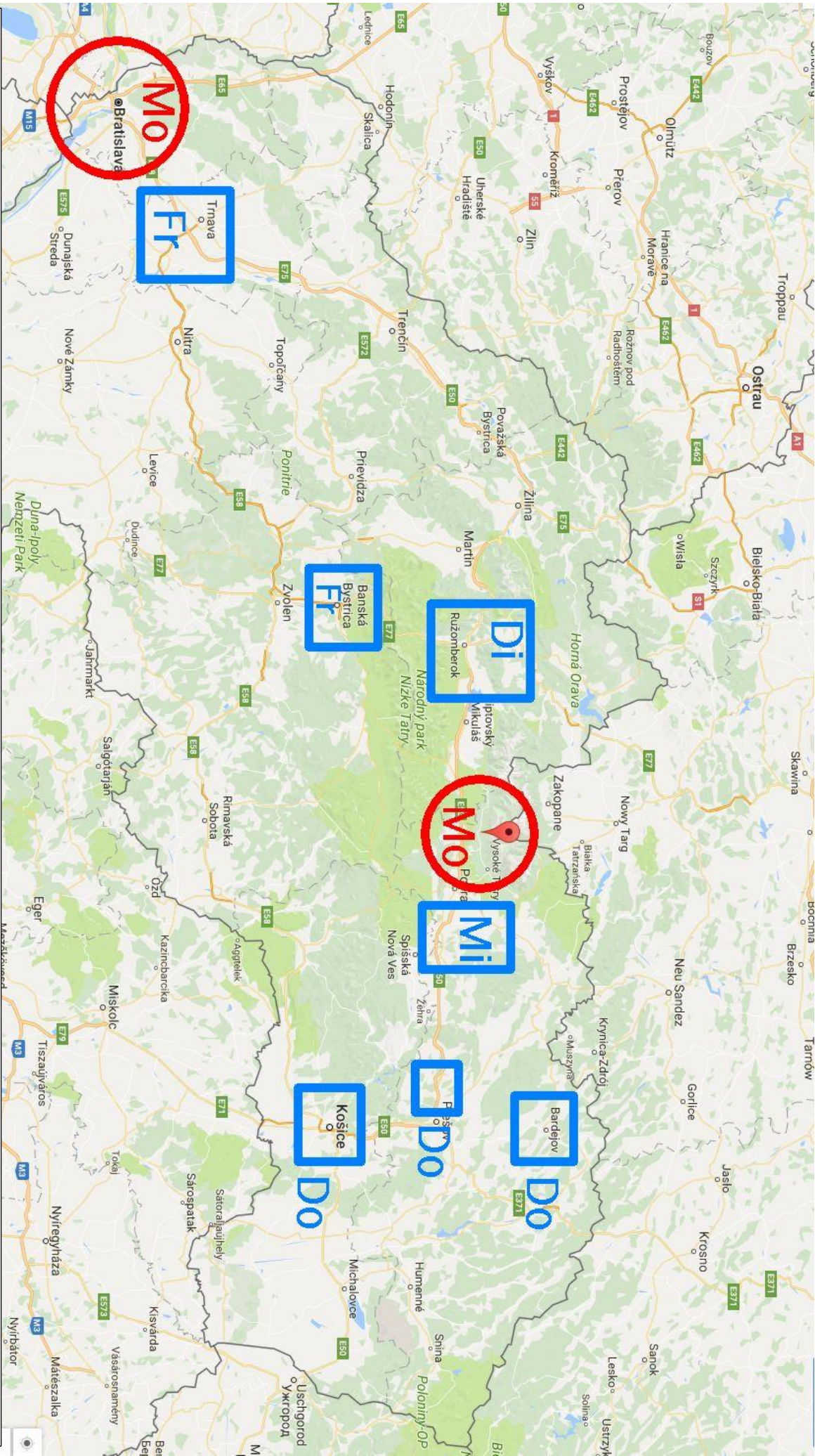
Skorsch Gertrude und Anton

Söllner Eva und Anton

Wallner Maria Adolfa

Wimmer Rosa und Kurt

Zinner Philomena und Franz



... willst du eine Weltanschauung, musst du dir die Welt anschauen ...